

7. Mannl ohne Kopf: In der Nähe des Pulverturmes; Ritterfigur aus Sandstein, ohne Kopf mit Arme; XVII. Jh. Über die darauf bezügliche Sage s. KERSCHBAUMER 370. Abb. KERSCHBAUMER, Wahrzeichen.

Pfarrhof.

Pfarrhof (KERSCHBAUMER, a. a. O. 155 ff.

Der Platz zum Pfarrhofe wurde durch die Schenkung Kaiser Heinrich II. von 1014 bestimmt und in der Nähe der Kirche gewählt. Im XVI. Jh. war der Pfarrhof gleich der Pfarrkirche in schlechtem Zustande und 1520 bewilligte der Stadtrat durch sieben Jahre den vierten Pfennig des „gefallen Geltz zur Erbauung und Erhöhung des Pfarrhofes“. 1532 brannte der Pfarrhof ab und der Neubau war in den nächsten Jahren eine schwere Last für die jeweiligen Pfarrer. Dieser alte Pfarrhof ist identisch mit dem Passauer Hofe; der Bau daran dauerte bis zum Anfange des XVII. Jh. Den neuen Pfarrhof begann Dechant Gregory

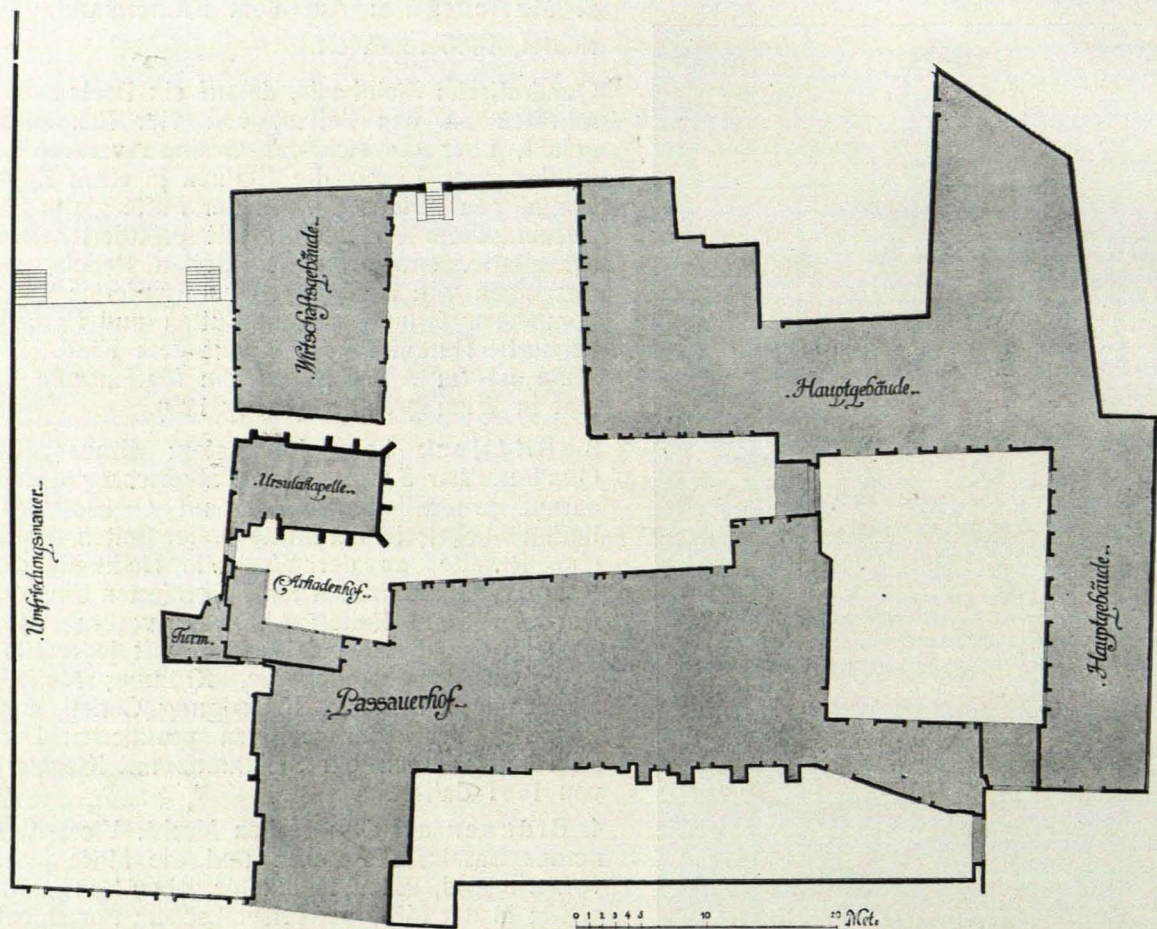


Fig. 142 Krems, Pfarrhof, Grundriß 1 : 600 (S. 232)

(1682—1711) zu bauen; er kaufte 1688 den sogenannten Mottenhof gegenüber der Kirche und gestaltete ihn in Verbindung mit dem Pfarrhofe zum Stiegenhause und Archiv. Gregorys Nachfolger, Johann Kravogl von Freyenstau, setzte den Bau fort; ebenso Dechant Stöckler, unter dem der nördliche Trakt im inneren Hofe und der große Saal entstand. Von neueren Restaurierungen ist besonders die von 1882, 1883 zu erwähnen, wobei der Passauer Hof mit dem neuen Pfarrhofe verbunden wurde.

Hauptgebäude (neuer Pfarrhof); Passauer Hof; Arkadenhof; Quertrakt; Ursulakapelle; Turm; Wirtschaftsgebäude; Umfriedungsmauer (Fig. 142).

Fig. 142.

Beschreibung.

Das Hauptgebäude umschließt die Seiten eines fast quadratischen Hofes mit Gassenfront im O. und S. und Haupteingang im S.; im N. ein zurückspringender Flügel angebaut. An den südlichen Teil der Westseite des Hauptgebäudes ist der Passauer Hof angebaut, an dessen Westseite ein bis zur Umfriedungsmauer reichender Quertrakt sich anschließt. Der nördliche Teil der Westfront des Passauer Hofes setzt